

Graduate School at the Institute of Advanced Study in the Humanities and the Social Sciences at the University of Bern (GS@IASH)

Nach einer zweijährigen Pilotphase ist die Graduiertenschule der Philosophisch-historischen Fakultät der Universität Bern im Sommer 2011 in die erste Betriebsphase (2011-2014) gestartet. Zur Zeit gehören 29 Doktorierende aus 12 verschiedenen Instituten der GS@IASH an. Die GS@IASH nimmt jedes Jahr nationale und internationale Graduierte auf. Die Bewerbung erfolgt jeweils im Frühjahrssemester und bedingt die Immatrikulation an der Universität Bern sowie die Erstbetreuung durch eine Professorin oder einen Professor der Fakultät.

Mit Konzepten unterwegs durch Zeit und Raum – für ein bewegtes Denken

Die Philosophisch-historische Fakultät verfolgt mit ihren interdisziplinären Doktoratsprogrammen das strategische Ziel der Reintegration der geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlich orientierten Disziplinen. Die GS@IASH stellt zu diesem Zweck gemeinsame *Schlüsselkonzepte der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften* ins Zentrum ihres Kernprogramms. Ihre Profilausrichtung ist somit keine thematische im engen Sinn, sondern primär eine theoretische und methodologische.

Durch die Arbeit mit Konzepten an den thematischen Schnittstellen von *Wissen, Geschichte, Gesellschaft* und *Kultur* (wie z.B. Erinnerung, Erzählung, Gerechtigkeit oder Beobachtung) entstehen Kontaktzonen, in denen Theorien und Praktiken verschiedener disziplinärer Richtungen und Traditionen aufeinander treffen und in einen produktiven Dialog treten können.

Programm und Kreditierung

Das Doktoratsprogramm der GS@IASH erstreckt sich über sechs Semester, wobei das Kernprogramm in vier Semestern absolviert werden kann. Während ihrer in der Regel dreijährigen Zugehörigkeit zur GS@IASH können die Doktorierenden innerhalb der zeitlichen und inhaltlichen Rahmenbedingungen ihren Studienplan flexibel und individuell gestalten. Somit lassen sich Forschungsaufenthalte, Praktika sowie die Teilnahme an IASH-externen Doktorandenkursen problemlos mit den obligatorischen Veranstaltungen der Graduiertenschule vereinbaren.

Das Ausbildungsprogramm besteht aus Pflichtveranstaltungen (Kernprogramm) und Wahlpflichtveranstaltungen (Wahlprogramm) und umfasst insgesamt *30 Kreditpunkte*. Das Kernprogramm (insgesamt 14 Kreditpunkte) beinhaltet hauptsächlich das Grundlagenmodul (9 Kreditpunkte), das sich aus acht über zwei Semester verteilten öffentlichen Vorträgen von Professorinnen und Professoren aus der Schweiz oder (mehrheitlich) dem Ausland und anschliessenden ganztägigen Kolloquien mit diesen Gästen sowie Berner Dozierenden zusammensetzt. Des Weiteren gehören zum Kernprogramm die aktive Teilnahme und Präsenzpflcht an folgenden Veranstaltungen: Einführungsmodul (1 Kreditpunkt); Forum 1 (3 Kreditpunkte), das die Doktorierenden in Eigenregie konzipieren und durchführen und bei dem sie ihre Dissertation einem breiteren Publikum zur Diskussion vorstellen; Forum 2 (1 Kreditpunkt), bei dem die Doktorierenden ihre Forschungsergebnisse kurz vor der Promotion präsentieren.

Zum Wahlprogramm zählen Kurse und wissenschaftliche Aktivitäten, die von den Doktorierenden aus dem Lehrangebot des IASH oder extern ausgewählt und absolviert werden (insgesamt 16 Kreditpunkte): Theorie- und Methodenseminare des IASH; Internationale Summer School oder äquivalenter Graduiertenkurs; Soft Skills; Independent Academic Activities wie Vorträge, Publikationen oder fachspezifische Praktika; weitere GS@IASH-externe Kurse für Doktorierende in der Schweiz und im Ausland (max. 10 Kreditpunkte).

Die Doktorierenden der GS@IASH promovieren gemäss Promotionsreglement der Philosophisch-historischen Fakultät. Bei erfolgreicher Promotion und Absolvierung des Doktoratsprogramms vor der mündlichen Prüfung verleiht die Fakultät den Doktorierenden der GS@IASH mit der Doktoratsurkunde und dem Titel Dr. phil. ein *Diploma Supplement*.

Förderung und inter/nationale Vernetzung

Mit ihrem konzeptbasierten Kernprogramm und fächerübergreifenden Angebot zielt die GS@IASH insbesondere auf:

- . die Verankerung der Interdisziplinarität in den Dissertationsarbeiten,
- . die Vertiefung der Reflexion der eigenen und fremder Wissenschaftskulturen,
- . die Förderung der Wissenschaft in gesellschaftsrelevantem Kontext und
- . die Vermittlung von Zusatzqualifikationen und Kompetenzen für forschungsorientierte akademische und ausserakademische Karrieren.

Als gesamtfakultäre Einrichtung bietet die GS@IASH allen Doktorierenden der Fakultät Theorie- und Methodenseminare sowie Kurse zum Erwerb überfachlicher Qualifikationen an. Auf Anfrage können auch Doktorierende und Postdoc ausserhalb der Universität Bern diese Veranstaltungen besuchen.

Ihren Doktorierenden gewährleistet die GS@IASH zudem eine intensive und breit abgestützte Betreuung und Beratung sowie ein attraktives Forschungsumfeld durch Arbeitsplätze (mit Computer und Internetzugang), administrative, technische und gestalterische Unterstützung sowie finanzielle Beiträge für Tagungsbesuche und Veranstaltungen mit Dozierenden eigener Wahl. Dadurch wird die Eigenverantwortlichkeit sowie der Austausch und die Vernetzung mit anderen inner- und ausseruniversitären Peers sowie der internationalen Forschungsgemeinschaft gefördert.

Informationen und Kontakt

GS@IASH

IASH, Falkenplatz 16, CH-3012 Bern

www.iash.unibe.ch

Nächste Ausschreibung: jährlich im Frühjahr für das Herbstsemester

Kontaktperson:

Dr. Manuela Rossini (Koordinatorin)

rossini@iash.unibe.ch

+ 41 (0)31 631 54 74